

DEUTSCHE AUSGABE

**GENUSS
PUR!**

Regionale
Spitzen-
küchen für
Sie entdeckt

4/2016 JULI/AUGUST
DEUTSCHLAND 6 EURO
ÖSTERREICH 6,80 EURO
SCHWEIZ 11,80 SFR

ELLE® DECORATION

SO IDYLLISCH

Die 30 schönsten
Landhotels
in Ihrer Nähe

**OUTDOOR-
STYLE-GUIDE**

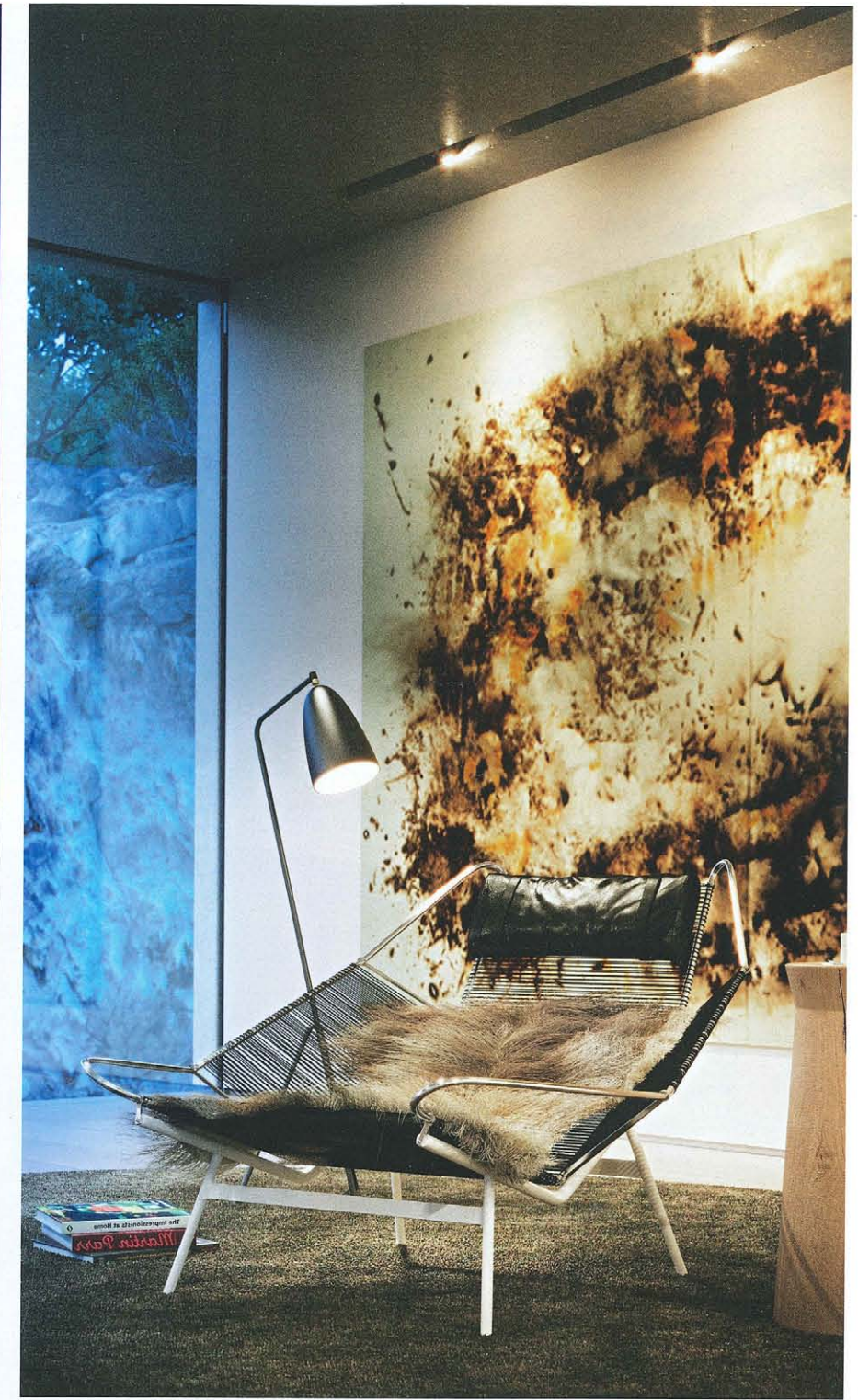
So werden Balkon
und Terrasse zum
echten Paradies

RAUS AUF LAND!

Oder Sie holen sich das Country-Glück mit unseren
besten Interior-Tricks ganz einfach nach Hause...



Diese Seite: Der Blick von der Seeseite zeigt die klare Struktur des Hauses. An das Achterdeck einer Yacht erinnert die Freiluft-Lounge. Die Outdoor-Möbel wurden von Piet Boon entworfen. **Rechts:** Ein stylischer Leseplatz mit zwei Designklassikern: Hans J. Wegners „Flag Halyard Chair“ (PP Möbler) und Greta Grossmans „Gräshoppa“-Leuchte (Gubi)



ZUKUNFT DE LUXE

Bauhaus trifft James Bond: Ein schwedischer Architekt plant eine Reihe von Traumvillen für Design-Liebhaber, die allerhöchste Ansprüche erfüllen

Renderings: PETER GUTHRIE Produktion: STRÖM ARCHITECTS



Der Wohnbereich mit Sofas und Beistelltischen von Antonio Citterio und einem Couchtisch von Vincent Van Duysen (alle B&B Italia). Rechts „Loft“-Lehnstühle von Bernhardt Design und eine „Mrs.Q“-Stehlampe von Jacco Maris. Im Treppenaufgang hängt eine Pendelleuchte der Serie „L4“ von Bocci, und über dem Essplatz schimmern Ingo Maurers „24 Karat Blau“-Leuchten

Der Star im Wohnbereich ist eine frei schwebende Treppe – sie würde auch einem Oscar Niemeyer alle Ehre machen

Außergewöhnliche Architekten lassen sich von vielen Dingen inspirieren. Das kann manchmal auch ein Gespräch unter Ortnachbarn sein. So erging es dem Schweden Magnus Ström, der in Lymington an der englischen Südküste lebt und arbeitet. Als er mit den Bootdesignern der renommierten Firma Dubois Naval Architects

plauderte, ließ ihn eine Frage nicht los: „Warum gibt es eigentlich Superyachten, aber keine ‚Superhäuser‘?“ Wenig später war die Idee für sein originelles Konzept geboren. Ström will unter dem Label „Superhouse“ weltweit die schönsten und extravagantesten Domizile errichten – allerdings in streng limitierter Auflage, wie sonst für Kunstwerke oder

Luxusuhren üblich. Maximal 30 dieser Anwesen sind vorgesehen. Jedes davon wird durch eine diskret in die Fassade eingravierte Seriennummer für Kenner zu identifizieren sein. Als Standort für den Entwurf seines Prototyps (Seriennummer 00/30) stellte sich Magnus Ström eine entlegene Privatbucht auf einer Mittelmeer-

insel vor – nur zu erreichen über eine kurvenreiche Straße durch das bergige Hinterland oder per Helikoptertransfer. Die Grundstruktur der Villa bilden zwei L-förmige tragende Wände, in die er zwei holzverkleidete „Service-Einheiten“ integrierte: Die vom Meer aus gesehen linke Box beherbergt Spa und Fitnessstudio, ihre Front verschwindet auf Knopfdruck

Freie Sicht bis zum Horizont: Durch die clevere Konstruktion kommt die dem Meer zugewandte Seite ohne tragende Pfeiler aus



Ganz großes Kino ist die Aussicht auf den Infinity-Pool und das Meer. Natürlich verfügt das exklusive Anwesen auch über einen Anleger für kleinere Boote. Größere Yachten ankern in der Privatbucht

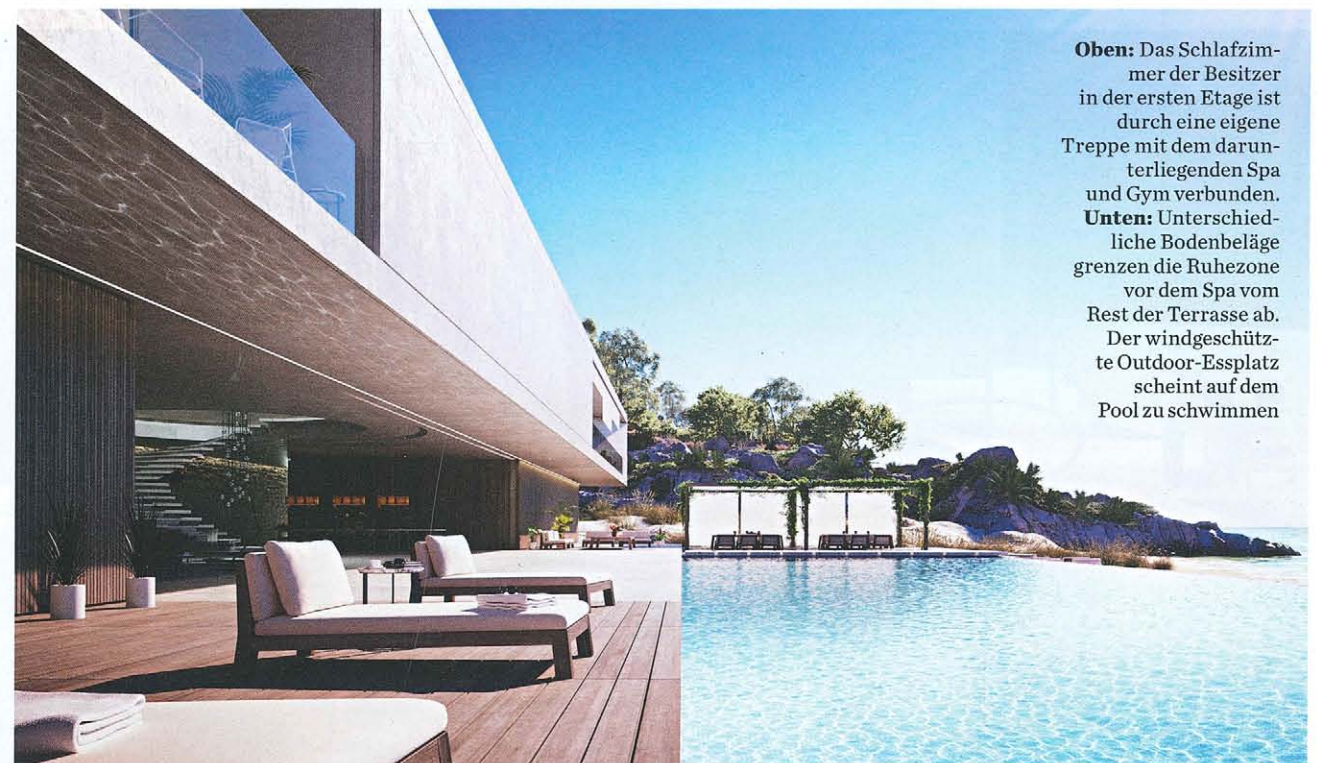
im Boden. Die rechte enthält Küche, Hauswirtschafts- und Personalräume, mit ebenfalls versenkbarer Trennwand zwischen Küche und Essbereich. In der Mitte des Gebäudes bleibt Raum für eine großzügige Lounge mit Blick auf den 50 Meter langen Infinity-Pool und die Bucht. Eine atemberaubende frei schwebende Treppenkonstruktion führt

in den ersten Stock. Die obere Etage beherbergt eine Mastersuite für die Eigentümer sowie ihre bewusst vom Meer abgewandten Arbeitszimmer, dazu vier Juniorsuiten für Gäste.

Ein weiterer Clou ist die Galerie-Ebene des Treppenhauses: Auf der Empore können die Besitzer ihre wertvolle Kunst- und Büchersammlung



Oben: Das Schlafzimmer der Besitzer in der ersten Etage ist durch eine eigene Treppe mit dem darunterliegenden Spa und Gym verbunden.
Unten: Unterschiedliche Bodenbeläge grenzen die Ruhezone vor dem Spa vom Rest der Terrasse ab. Der windgeschützte Outdoor-Essplatz scheint auf dem Pool zu schwimmen



präsentieren. Sie dient zugleich als Logenplatz, um durch den runden Dachausschnitt die wechselnden Himmelsstimmungen zu beobachten.

Auch bei der Ausstattung sind nach oben keine Grenzen gesetzt. Das „Superhouse“ soll höchste Ansprüche an Hightech, Design und Handwerkskunst erfüllen. Individuelle Sonderwünsche der Auftrag-

geber werden vom Architekten selbstverständlich berücksichtigt. Zugegeben, Magnus Ströms Konzept zielt auf einen kleinen und extrem wohlhabenden Kundenkreis. Doch allein schon der Prototyp liefert reichlich Anregungen für die Planung des eigenen Traumhauses, das sich bestimmt ein paar Nummern kleiner verwirklichen lässt. KUNO NENSEL

Dieses Foto: Am Treppenaufgang befinden sich die Kunstgalerie und Bibliothek. Für Leseabende stehen Hans J. Wegners „CH25“-Sessel (Carl Hansen & Søn) und Achille Castiglioni's „Aoy“-Tischleuchte (Flos) bereit. **Unten:** Das Badezimmer in der Mastersuite



Exklusiv wie ein Kunstwerk: Das „Superhouse“ ist auf 30 Exemplare beschränkt



„SUPERHOUSE“ – LUXUSANWESEN IN LIMITIERTER AUFLAGE

Die entscheidende Zahl zuerst: Etwa **33 Millionen Euro** ist der Einstiegspreis für ein „Superhouse“, erklärt Magnus Ström in einem Interview mit der Zeitschrift „Dezeen“. Auf Wunsch koordiniert seine Firma auch die **Zusammenarbeit mit Interior-Experten oder Yachtdesignern** und plant den optimalen Weinkeller. Für den Architekten wäre es der größte Coup. Bisher hat er vor allem Projekte in England und Schweden realisiert. Mehr Infos unter **superhouse.me** und **stromarchitects.com**